Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences

# Modulhandbuch

## Masterstudiengang

## IT-Management (M.Sc.)

MPO 2026

Stand: Juli 2025

FB01, am Standort Sankt Augustin

| | | ECTS | SWS |
|---|---|---|---|
| **IT-Management** | | **90** | **32** |
| **1. Semester (SoSe)** | | **25** | **11** |
| **1** | Schließende Statistik und Multivariate Methoden | 5 | 2 |
| **2** | IT-Innovationsmanagement | 10 | 4 |
| **3** | Organisations- und Personalentwicklung ( 2 und 1) | 5 | 3 |
| **4** | Ausgewählte Rechtsprobleme im IT-Recht | 5 | 2 |
| **2. Semester (WS)** | | **20** | **10** |
| **5** | Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung | 5 | 2 |
| **6** | Informationsmanagement | 10 | 5 |
| **7** | Case Studies Data Analytics | 5 | 3 |
| **3. Semester (SoSe)** | | **25** | **11** |
| **8** | **Spezielle Aspekte der Wirtschaftsinformatik** | | |
| **8.1** | **Praxis des Informationsmanagements** | **10** | **4** |
| 8.1.1 | Praxis- oder Forschungsprojekt | 5 | 2 |
| 8.1.2 | Management komplexer IT-Projekte | 5 | 2 |
| **8.2** | **HCI*** | | **6** |
| 8.2.1 | Human Computer Interaction | | 3 |
| 8.2.2 | User Experience Design | | 3 |
| **8.3** | **Anwendungsrientierung*** | | **6** |
| 8.3.1 | Usability und empirische Designmethoden | | 3 |
| 8.3.2 | Arbeit-und Organisationspsychologie | | 3 |
| **9** | IT-Controlling | 5 | 3 |
| **10** | KI-Management (Managing Artificial Intelligence)<br>**oder** Praxisprojekt CSR Controlling (CuM Master) | 5 | 2 |
| **11** | Elektronische Märkte und Netzwerke | 5 | 2 |
| **4. Semester (WS)** | | **20** | **0** |
| **12** | Master Thesis | 18 | 0 |
| **13** | Abschlusskolloqium | 2 | 0 |

## Schließende Statistik und Multivariate Methoden

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 1. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | Schließende Statistik und Multivariate Methoden | 2 SWS / 30 h | 95 h | 25 Studierende |

**2** Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Entscheidungen in einem Unternehmen werden oft auf Basis von empirischen Daten getroffen. Die schließende Statistik und die multivariate Statistik bieten die Möglichkeit aus empirischen Daten Erkenntnisse zu gewinnen, die als Basis für die Entscheidungsfindung dienen, z.B. durch Schätzen von Parametern, Überprüfen von Hypothesen und Modellieren von Zusammenhängen. Dabei ist es zum einen wichtig die Denkansätze und Methoden der Statistik (inklusive der zugrundeliegenden Wahrscheinlichkeitstheorie) zu kennen und zum anderen die Verfahren EDV-technisch umsetzen zu können.

Zunächst werden in der Veranstaltung die für die Statistik grundlegenden Begrifflichkeiten der Wahrscheinlichkeitstheorie behandelt. Anschließend werden die bei wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen gängigsten Verfahren der Schätztheorie und der Testtheorie besprochen. Im dritten Block der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden der multivariaten Statistik behandelt. Zur Festigung und Vertiefung der zu erwerbenden Kenntnisse werden die Studierenden angehalten, vorgegebene Übungsaufgaben und Fallbeispiele zu den einzelnen Themen im Eigenstudium zu bearbeiten. Zum Abschluss erhalten die Studierenden anhand ausgewählter Fallstudien eine Einführung in die EDV-technische Umsetzung statischer Verfahren mit dem Statistiksoftwarepaket SPSS.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten der Wahrscheinlichkeitstheorie und die wichtigsten Methoden der schließenden Statistik aus den Bereichen Schätztheorie und Testtheorie. Sie kennen den Zusammenhang zwischen den Theorien und können wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen entsprechend einordnen. Die Studierenden können mit den erlernten Methoden komplexe ökonomische Fragestellungen modellieren und bearbeiten. Dabei erkennen Sie deren Grenzen bezüglich Aussagekraft und Anwendbarkeit. Die Studierenden kennen ausgewählte grundlegende Verfahren aus dem Bereich der multivariaten Verfahren und können diese in einfachen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anwenden.

Die erlernten Fachkenntnisse werden sowohl in den quantitativen ausgerichteten Veranstaltungen der Masterstudiengangs als auch in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens (z.B. im Controlling und Marketing) benötigt.

b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden können die gängigsten Verfahren der schließenden Statistik in komplexen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anwenden. Sie können für den Erwartungswert und den Anteilswert sowohl Konfidenzintervalle berechnen und interpretieren als auch parametrische Tests durchführen. Ferner können Sie mit nichtparametrischen Tests Struktureigenschaften wie stochastische Unabhängigkeit und Verteilungsannahmen überprüfen. In einfachen Fallbeispielen können die Studierenden grundlegende Methoden der multivariaten Statistik (z.B. Varianzanalyse und Clusteranalyse) anwenden. Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte statistische Verfahren mithilfe des Statistiksoftwarepakets SPSS EDV-technisch umzusetzen.

c) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen die „statistische Sprache“, sie können statistische Sachverhalte angemessen, klar und präzise formulieren und anderen Beteiligten (z.B. in einem Unternehmen) erklären.

d) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden kennen die verschiedenen statistischen Methoden und Theorien, können diese einordnen und Zusammenhänge aufzeigen. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Verfahren sowie die Grenzen bezüglich Aussagekraft und Anwendbarkeit.

| | |
|---|---|
| **3** | **Inhalte**<br>1. Wahrscheinlichkeitstheorie<br>2. Schätztheorie<br>3. Testtheorie: Parametrische Tests<br>4. Testtheorie: Nichtparametrische Tests<br>5. Multivariate Methoden<br>6. Ausgewählte Fallstudien mit SPSS |
| **4** | **Lehrformen**<br>Die Lehrinhalte werden durch seminaristischen Unterricht anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen erarbeitet. Dabei werden u.a. ausgewählte Fallstudien mit dem Statistiksoftwarepaket SPSS in einem dafür eingerichteten PC-Raum gemeinsam bearbeitet. Die angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte. Die Festigung und Vertiefung des Stoffs erfolgt durch die eigenständige Bearbeitung von vorgegebenen Übungsaufgaben und Fallbeispielen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, die statistischen Verfahren mit SPSS im PC-Pool anzuwenden und zu üben. |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre,<br>2. gute Kenntnisse der deskriptiven Statistik,<br>3. Bereitschaft zu konzeptioneller Auseinandersetzung mit statistischen Methoden und Verfahren und ihrer praktischen Umsetzung,<br>4. Bereitschaft zur eigenständigen Erarbeitung und Bearbeitung von Fragestellungen der schließenden Statistik und der multivariaten Methoden. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Bearbeitung von praxisorientierten und theoretischen statistischen Aufgabenstellungen in einer Klausur am Ende des Semesters. |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestandene Klausur |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Ralf Knobloch (LB TH Köln) |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>Literatur:<br>Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 9. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2018<br>Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik Analyse und Modellierung von Daten, 12. Auflage, Oldenbourg, München 2012<br>Arrenberg, J.: Analyse multivariater Daten mit SPSS, Books on Demand, Norderstedt 2019<br>Schlittgen, R.: Multivariate Statistik, 1. Auflage, Oldenbourg, München 2009 |

## IT-Innovationsmanagement

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 250 h | 10 | 1. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1** | **Lehrveranstaltungen**<br>IT-Innovationsmanagement | **Kontaktzeit**<br>4 SWS / 60 h | **Selbststudium**<br>190 h | **geplante Gruppengröße**<br>25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Für Absolvent/Innen wissenschaftlicher Hochschulen wird es immer wichtiger, Chancen und Risiken eines IT-Innovationsvorhabens beurteilen sowie notwendige Schritte zum Design, Produktentwicklung und Innovations-Management entwerfen und deren Aufwand abschätzen zu können. Dazu ist es erforderlich, neben Methoden des allgemeinen Innovationsmanagements auch Methoden des Technologiemanagements sowie Möglichkeiten zur nutzer-zentrierten Implementierung zu beherrschen, was auch die Beurteilung zukünftiger Chancen und das Risikomanagement der Innovationsprozesse beinhaltet.

Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls

- IT-Innovationsprozesse planen und durchführen können;
- den Innovationsgehalt neuer Technologien beurteilen und darstellen können;
- mittels nutzer-zentrierter Innovationsmethoden potenzielle Innovationen ableiten können;
- notwendige Schritte zur Produktentwicklung beurteilen und deren Aufwand abschätzen können;
- Marktpotentiale und Markteintrittsbarrieren beurteilen können.

**3 Inhalte**

- Innovationsmanagement für IT-Produkte und Dienstleistungen
- Phasen des Innovationsprozesses, Auslöser und Mediatoren
- Erfolgskriterien und Risikoindikatoren für IT-Innovationen
- Innovationsstrategien und -methoden (z.B. Design Thinking, Lean Innovation, Usability Engineering)
- Fallstudien & Beispiele IT-gestützter Innovationen
- Technologie-Management & Portfolio-Management
- Chancen- und Risikomanagement für IT-Innovationen

**4 Lehrformen**

Studierendenzentrierte Lehre mit Lehrgespräch, praktische Fallstudien in Kleingruppenarbeit (ca. 50% der Vorlesung), Präsentation und Diskussion von Lösungen und Innovationen.

**5 Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. sichere Beherrschung der Methoden des allgemeinen Innovationsmanagements,
3. Erfahrung in der selbstständigen und Gruppen-basierten Behandlung von Problemen und Präsentation der Arbeitsergebnisse, aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches häusliches Arbeiten während des Semesters.

**6 Prüfungsformen**

Mündliche Prüfung mit Gruppenpräsentationen.

**7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Mündliche Prüfung (50%) und Gruppenpräsentation (50%)

**8 Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

| | |
|---|---|
| **9** | **Sonstige Informationen**<br>Lehrmaterialien und Bücher stehen in elektronischer Form in der Hochschulbibliothek zur Verfügung bzw. können beim Dozenten angefragt werden:<br>1. Maurya, Ash: Running Lean – Das How-To für erfolgreiche Innovationen, 2013<br>2. Thyssen, Matthias: Zukunftsorientierung und dynamische Fähigkeiten, 2012<br>3. Übernickel Falck: Design Thinking – Das Handbuch, 2015<br>4. Kießling, Matthias: IT-Innovationsmanagement, 2012<br>5. Disselkamp, Marcus: Innovationsmanagement, 2012<br>6. Bundesbericht Forschung und Innovation, 2016<br>7. Sutherland, Jeff: Die Scrum-Revolution, 2015 |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Alexander Boden/ Dr. Daryoush Vaziri |

## Organisations- und Personalentwicklung

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 1. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | Organisations- und Personalentwicklung | 3 SWS / 45 h | 80 h | 25 (60) Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Obwohl die Organisation, bzw. der Umgang mit und das Verhalten in Organisationen, den Grundstein für nahezu jede berufliche Karriere darstellt, findet sie im akademischen Lehrstoff nur eine ungenügende Beachtung (*Simon, Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg 2007, S. 7f.).*

In den letzten 2 Jahrzehnten haben in vielen Unternehmen Veränderungen stattgefunden, die weitaus umfassender und tiefgreifender waren als klassische „Neu- und Umstrukturierungen". Dieser Wandel führt mit Blick auf die grundlegend veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen in vielen Branchen zu einer Neubestimmung der Erfolgsposition der sich verändernden Organisation. „Reorganisation" im Sinne von Struktur- und Kostenanpassungen, wie sie früher vielfach als sogenannte „Down-/Rightsizing"-Maßnahmen durchgeführt worden sind, reichen für eine nachhaltige Zukunftssicherung nicht mehr aus. Die Veränderung von Unternehmen ist eine Angelegenheit, die sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch seine Organisation, seine gelebte Kultur und die eingesetzten Systeme und Technologien gleichermaßen betrifft. Im Besonderen neue Technologien (u.a. Big Data, AI, VR, RPA, BLOCKCHAIN, ADDITIVE MANUFACTURING) werden signifikante Auswirkungen auf Organisationen und damit die beteiligten sozialen Systeme haben.

Organisations- und Personalentwicklung bieten hier wichtige Instrumente, die Herausforderungen des Change aktiv zu gestalten.

Organisationsentwicklung ist dabei zu verstehen als ein Veränderungsprozess einer Organisation und der darin tätigen Menschen, der sich an bestimmten Werten und Prinzipien orientiert. Das Attribut „systemisch" verweist darauf, dass sich sowohl die Wahrnehmung der Organisation als auch die Art der Veränderungen an den Prinzipien lebender Systeme orientieren *(Baumgartner/Häfele u.a.: OE-Prozesse, 7. Aufl. 2004)*. Das Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Organisationsentwicklung zu vermitteln. Dabei stehen Veränderungsmöglichkeiten unter „systemischen" Aspekten im Vordergrund, um organisatorische Fragestellungen in ihrer Gesamtheit bearbeiten zu können.

Die Organisationsentwicklung ist eng verzahnt mit der Personalentwicklung. Im Fachgebiet Personalentwicklung werden die Studierenden eine Vielfalt von Entwicklungsinstrumenten kennenlernen. Sie sollen aus dieser Vielfalt die zum jeweiligen Unternehmen und zur Situation passenden Instrumente auswählen und individuell anpassen, bündeln und ein komplettes Personalentwicklungskonzept entwickeln.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Auf Basis der vorausgesetzten Grundlagen aus dem Bachelorstudium sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung über vertiefte Kenntnisse zur Organisations- und Personalentwicklung verfügen. Sie können die wesentlichen konzeptionellen Ansätze beschreiben, erklären und gegenüberstellen.

Davon abgeleitet, können sie diese Modelle auf Unternehmen/Organisationen anwenden, kritisch bewerten und einordnen, bzw. eigene Ansätze entwickeln und diese argumentativ „verteidigen".

| | |
|---|---|
| | b) Methodische Fähigkeiten<br>Die bereits bekannten Methoden aus dem Bachelorstudium werden vertieft und auf das breitere Inhaltsspektrum der Organisations- und Personalentwicklungslehre angewendet.<br>Im Besonderen steht der intellektuelle „Sprung“ vom Beobachten/ Beschreiben/ Erklären hin zur Einordnung/ Unterscheidung/ Bewertung im Fokus dieses Kurses.<br><br>c) Soziale Kompetenzen<br>Der Austausch unter den Studierenden und die zielorientierte Aufbereitung von Lösungen allgemein fördert das persönliche Kommunikations- und Konfliktmanagement. Die Erhöhung der Argumentationsfähigkeit gelingt durch die gemeinsame Erarbeitung von Fallstudienlösungen und Gruppenarbeiten |
| **3** | **Inhalte**<br>1. Grundlagen der Organisation<br>2. Organisationsentwicklung als Konzept zur Steuerung von Veränderungsprozessen<br>3. Systemische Ansätze zur Veränderung in Gruppen und Organisationen<br>4. Bearbeitung von Fallstudien, dabei Berücksichtigung neuer Technologien und der Internationalisierung von Teams, sowie deren Auswirkungen auf Organisationen<br>5. Praktische Entwicklung eines Personalentwicklungskonzeptes für ein ausgewähltes Unternehmen<br>6. Inwiefern verändert die Digitalisierung die Arbeit der Personalentwicklung? |
| **4** | **Lehrformen**<br>– Interaktiver Lehrvortrag<br>– Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen<br>– Bearbeitung eines Projektfalls und Fachvortrag im Plenum<br>– Gruppenarbeit<br>– Internetrecherchen |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>1. Bereitschaft, an den Arbeitsprozessen im Team aktiv mitzuwirken und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten,<br>2. Bereitschaft zum Literaturstudium sowie<br>3. Kenntnisse über aufgabenanalytische Gestaltungsansätze in der Organisationslehre. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Schriftliche Klausur<br>Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist die schriftliche Erarbeitung und Präsentation eines Personalentwicklungskonzeptes in Gruppen. Die Präsentation muss von der gesamten Gruppe erbracht werden. Es besteht daher Anwesenheitspflicht an den Veranstaltungsterminen von Personalentwicklung. |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestehen der schriftlichen Klausur |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |

| | |
|---|---|
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Stephan Tank<br>Dipl.Betriebswirtin (FH) Heike Grimus |
| **10** | **Sonstige Informationen/ Literatur**<br>– Vahs, Dietmar: Organisation, 10. Aufl., Stuttgart 2019<br>– Simon, Fritz B.: Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg 2007<br>– Simon u.a.: „Radikale Marktwirtschaft“ – Grundlagen des systemischen Managements, 5. Aufl. Heidelberg 2005<br>– Baumgartner,Irene/ Häfele, Walter u.a.: OE-Prozesse – Die Prinzipien systemischer Organisationsentwicklung, 7. Aufl. 2004 |

## Ausgewählte Rechtsprobleme im IT-Recht

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 1. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | **Lehrveranstaltungen**<br>Ausgewählte Rechtsprobleme im IT-Recht | **Kontaktzeit**<br>2 SWS / 30 h | **Selbststudium**<br>95 h | **geplante Gruppengröße**<br>25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

IT Controller geben im Rahmen ihrer Aufgaben dem Management eines Unternehmens Werkzeuge und Systeme an die Hand, die bei der Steuerung der IT unterstützen. Hierbei kommt der IT-Controller fortlaufend mit unterschiedlichen rechtlichen Fragestellungen in Berührung, die er zu beachten und bei seinen Entscheidungen zu berücksichtigen hat.

Bei der Beschaffung neuer IT (Hardware, Software, Cloud) stellt sich für den IT Controller die Frage, welche Art der Beschaffung (Kauf, Miete, Managed Service, Eigenentwicklung) für das eigene Unternehmen am sinnvollsten, wirtschaftlichsten und nachhaltigsten ist. Beim konkreten Einsatz der IT im Unternehmen sind Fragen des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu beachten, etwa im Kontext von Cloud Computing (IaaS, PaaS, SaaS=), der Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) sowie bei Big Data und Machine Learning. Deshalb sind im Vorfeld Strategien zu entwickeln, wie unternehmensinternes Know-how, Daten von Beschäftigten, Lieferanten und Kunden sowie Geschäftsgeheimnisse gesichert und vor Veränderung, Verlust oder Missbrauch durch Dritte geschützt werden.

Die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Problem im IT-Recht“ hat das Ziel, die Studierenden an den IT-spezifischen Rechtsrahmen heranzuführen, um so ein Problembewusstsein dafür zu schaffen, welche Fragestellungen sich in rechtlicher Hinsicht bei Beschaffung und Nutzung von IT stellen und vom IT Controller in seiner Arbeit zu berücksichtigen sind. Im Mittelpunkt steht neben der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen insbesondere die Erarbeitung konkreter Lösungsmöglichkeiten anhand praktischer Anwendungsbeispiele aus der Praxis.

Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsfragen bei der Beschaffung und Nutzung von IT zu erkennen und bei der Erarbeitung von IT-Controlling-Konzepten zu berücksichtigen. Sie verstehen es, eine erste rechtliche Einordnung von IT-Projekten vorzunehmen und in Abstimmung mit Fachanwälten und Datenschutzbeauftragten Umsetzungskonzepte zu entwickeln.

**3 Inhalte**

Teil 1: Einführung
- LE 1 Informationstechnologie im Zivil- und Zivilprozessrecht – insb. Rechtsgrundlagen, Internationale Aspekte, Vertragsschluss, Formvorschriften, elektronischer Rechtsverkehr (eIDAS-Verordnung)
- LE 2 Vertragstypen im IT-Recht

Teil 2: Urheberrecht
- LE 3 Software, Datenbanken, Nutzungsrechte/Lizenzen
- LE 4 Freie und Open Source Lizenzen mit und ohne Copyleft-Effekt

Teil 3: IT Vertragsrecht
- LE 5 Verträge über Erstellung, Überlassung und Pflege von Software, agile Entwicklung, Apps
- LE 6 IT-Outsourcing und Cloud Computing
- LE 7 Digitalisierung im Recht und Legal Tech im Überblick

Teil 4: Datenschutz und Informationssicherheit
- LE 8 Überblick – insb. Auftragsverarbeitung, gemeinsame Verantwortlichkeit, internationaler Datenschutz
- LE 9 Beschäftigtendatenschutz – einschließlich Arbeitsrecht, IT und mobiles Arbeiten
- LE 10 Informationssicherheit, technischer und organisatorischer Datenschutz

| | |
|---|---|
| | Teil 5: e-Privacy und Online-Kommunikation<br>LE 11 Cookies, Tracking, Metadaten: Besonderheiten nach TTDSG und TK-Recht<br>LE 12 Websites, Social Media und Apps<br><br>Teil 6: Aktuelle Themen<br>LE 13 Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Deep Learning und Internet of Things (IoT)<br>LE 14 Open Data, Data Act, Digital Markets Act und Digital Services Act |
| **4** | **Lehrformen**<br>Interaktiver Lehrvortrag unter Einbindung aktueller Rechtsprechung und Praxisbeispiele zur Verdeutlichung der Relevanz der vermittelten Lehrinhalte. Erarbeitung von Rechtsfragen und Lösungsmöglichkeiten während der Veranstaltung in Gruppenarbeit, Fallstudien oder nach Hausarbeit mit Fachvortrag im Plenum, Live-Demonstration von Online-Lösungen (z.B. Vertragsgeneratoren, No-Code-Plattformen). Selbststudium ausgewählter Fachaufsätze, Buchkapitel und Gerichtsentscheidungen sowie technischer Lösungen (z.B. Rechtsanwendungen im Internet). |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>Teilnehmer der Lehrveranstaltung sollten gute IT-Kenntnisse (E-Mail, Internet, Social Media, Enterprise) und eine hohe Affinität zum Einsatz moderner Informations- und Kommunikationssysteme mitbringen. Wünschenswert sind erste Grundkenntnisse im deutschen Zivilrecht (BGB). Für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist dies nicht zwingend erforderlich. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Schriftliche Prüfung |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestandene Klausur |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Sascha Kremer, Fachanwalt für IT-Recht, zertifizierter Datenschutzbeauftragter (TÜV), Datenschutzauditor |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>Lehrbücher:<br>- Taeger/Kremer, Recht im eCommerce und Internet (2. Auf. 2021)<br>- Fechner, Medienrecht (21. Auflage 2021)<br>- Laue/Kremer, Das neue Datenschutzrecht in der betrieblichen Praxis (2. Auflage 2018)<br>- Specht-Riemenschneider / Riemenschneider / Schneider, Internetrecht (1. Auflage 2020)<br><br>Nachschlagewerke:<br>– Härting: Internetrecht (7. Auflage 2022)<br>– Galetzka/Jun/Roßmann, Praxishandbuch Open Source (1. Auflage 2021)<br>– Heinrich/Kiefner/Gabel, Rechtshandbuch Cyber-Security (1. Auflage 2019)<br><br>Vorschriftensammlungen:<br>– dtv: IT- und Computerrecht: CompR (15. Auflage 2021) |

## Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 2. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | **Lehrveranstaltungen**<br>Quantitative Methoden der Planung und Entscheidung | **Kontaktzeit**<br>2 SWS / 30 h | **Selbststudium**<br>95 h | **geplante Gruppengröße**<br>25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

In der global vernetzten Wirtschaftswelt nimmt die Bedeutung von Daten stetig zu: Die Fähigkeit zur intelligenten Datenauswertung und darauf basierender Planungen und Entscheidungen ist heute einer der entscheidenden Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit. Nicht umsonst gehören die GAFAM-Unternehmen (Google [Alphabet], Apple, Facebook [Meta], Amazon, Microsoft) zu den weltweit wertvollsten Unternehmen was die Marktkapitalisierung angeht. Datenauswertungen im Business Kontext beruhen hierbei verstärkt auf statistischem Lernen, einem wichtigen Teilgebiet des maschinellen Lernens. Insbesondere die guten Eigenschaften in der Vorhersage von neuen Ereignissen machen diese Tools für Unternehmen interessant.

Die Studierenden erlernen in diesem Kurs grundlegende Konzepte des statistischen Lernens. Im Vordergrund stehen hierbei Intuition und praktische Anwendung, nicht komplexe mathematische Herleitungen. Hierbei wird die Vorlesung mit praktischen Übungen kombiniert, in denen die Studierenden die erlernten Konzepte mithilfe der Programmiersprache „R“ anwenden. Der Kurs verfolgt zwei übergeordnete Ziele: (1) Die Studierenden haben zukünftig die Werkzeuge, eigene Datenanalysen zur Vorbereitung von Planung und Entscheidung durchzuführen. Der Open-Source Charakter der verwendeten Software stellt sicher, dass diese Fähigkeiten tatsächlich auch im späteren Berufsleben zum Einsatz gebracht werden können. (2) Der Kurs bildet die Basis dafür, insbesondere auch von Dritten durchgeführte Datenanalysen aus dem Bereich des statistischen und maschinellen Lernens besser zu verstehen, kritisch hinterfragen und zur Planung und Entscheidung verwenden zu können.

**3 Inhalte**

Das Fundament des Kurses bildet die Fokussierung auf die Vorhersagegüte: Nicht die Performance der Modelle in den Datensätzen, mit denen sie kalibriert werden (Trainingsdaten) ist entscheidend, sondern wie gut die Modelle bei neuen Daten (Testdaten) abschneiden. Neben der Cross-Validation als Methode zum Modellvergleich im oben genannten Sinne fokussiert der Kurs auf folgende Verfahren des Supervised Learnings:

- Basis für die Modellierung: Multiple lineare Regression
- Variablen- und Modellselektion: Forward, Backward und Best Subset Selection
- Intuitive Erweiterung: Least Absolute Shrinkage and Selection Operator (Lasso)
- Decision Tree Modelle: Neben der Grundform werden insbesondere auch die Erweiterungen Boosted Trees, Bootstrap Aggregated Trees und Random Forest betrachtet.

**4 Lehrformen**

- Interaktiver Lehrvortrag
- Übungen in der Programmiersprache „R“
- Kleingruppenarbeit
- Präsentation und Diskussion von Lösungen im Plenum
- Begleitende Lehrgespräche

**5 Teilnahmevoraussetzungen**

- Fortgeschrittene Kenntnisse der Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsstatistik
- Kenntnisse in schließender Statistik und multivariaten Methoden

**6 Prüfungsformen**

| | |
|---|---|
| | • Der abschließende Teil der Prüfung wird in Form einer empirischen Untersuchung durchgeführt, deren Ergebnisse schriftlich einzureichen sind. In Kleingruppen bearbeiten die Studierenden hierzu Datensätze zu betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Hierbei müssen die im Verlauf des Semesters erlernten Methoden direkt mit der parallel erlernten Statistik-Software angewandt werden. Eine wichtige Dimension der Ausarbeitung stellt neben der korrekten Anwendung der Methoden eine Interpretation der Ergebnisse dar. Insbesondere durch diese zeigen die Studierenden ihr Verständnis für die Lerninhalte. Der abschließende Teil der Prüfung geht zu 60% in die Gesamtnote ein.<br>• Vorlesungsbegleitend präsentieren die Studierenden ihre vorläufigen Ergebnisse im Rahmen der Veranstaltung vor dem Auditorium. Bei der Präsentation geht es insbesondere auch um eine verständliche und ansprechende Darstellung. Zudem sollten die Studierenden die Präsentation nutzen, um sich Feedback für ihre schriftliche Abschlussarbeit aus dem Auditorium einzuholen. Die vorlesungsbegleitende Teilprüfung geht zu 40% in die Gesamtnote ein. |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Kombinierte gewichtete Gesamtnote aus vorlesungsbegleitender Teilprüfung und abschließendem Teil der Prüfung von mindestens 4,0 |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Thomas Deckers |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>James G, Witten D, Hastie T und Tibshirani R (2021), An Introduction to statistical learning with applications in R, Springer. https://www.statlearning.com/ |

# Informationsmanagement

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 250 h | 10 | 2. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | **Lehrveranstaltungen**<br>Informationsmanagement | **Kontaktzeit**<br>5 SWS / 75 h | **Selbststudium**<br>175 h | **geplante Gruppengröße**<br>25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Informationsmanagement ist die Managementfunktion in Bezug auf den wirtschaftlich sinnvollen und zielorientierten Einsatz der Ressourcen Information und Informationstechnik (IT). Operatives Informationsmanagement basiert vor allem auf den geeigneten Einsatz von Enterprise Ressource Planning Systemen (ERP-Systeme). Analytisches Informationsmanagement erfordert insbesondere als eine Basis die adäquate Anwendung von Data Warehouse Systemen. Hinzu kommen aktuelle Entwicklungen wie Digitalisierung und Big Data. Daher steht insbesondere der auf das Ziel des Informationsmanagements ausgerichtete Einsatz dieser Systeme im Fokus.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Informationsverarbeitung für planerische, strategische und leitende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu gehören insbesondere die Tätigkeiten, wie sie im Stellenprofil folgender Berufsbezeichnungen anfallen: IT-Leiter, Chief Information Manager (CIO), Leiter IT-Management, Leiter IT-Controlling, Senior Consultant, IT-Projektleiter.

Die Teilnehmer lernen die strategischen Implikationen des Einsatzes operativer und analytischer betriebliche Informationssysteme zu erkennen und diese Systeme für ein Unternehmen konzeptionell aufzubauen sowie für ausgewählte Anwendungsbereiche des Informationsmanagements zu nutzen. Sie sind daher in der Lage entsprechende IT-Projekte zu leiten bzw. Bereiche im Unternehmen zu führen. Sie können marktübliche Softwaretools auswählen und einsetzen.

**3 Inhalte**

Teil A: Ein konzeptioneller Rahmen für ein Informationsmanagement

1. Begriffliche Grundlagen
2. Konzepte des Informationsmanagements
3. Referenzmodelle zum Informationsmanagement

Teil B: Konzeption analytischer Informationssysteme

1. Ein Ordnungsrahmen für Business Intelligence
2. Architektur von Data Warehouse Systemen
3. Datenbereitstellung
4. Datenmodellierung
5. Datenanalyse
6. Anwendungsfelder analytischer Informationssysteme (Business Intelligence)

Teil C: Management und Umsetzung der Digitalisierung

1. IT-Governance & Digitalisierung
2. Entwicklung einer „Business Digital Strategie“
3. Management von Big Data
4. IT-Revision und IT-Auditierung (IT Controls)
5. Management der Beschaffung von IT-Ressourcen (IT-Sourcing)

**4 Lehrformen**

- Interaktiver Lehrvortrag

| | |
|---|---|
| | – Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen und Buchkapiteln.<br>– Hausarbeiten mit Fachvortrag und Diskussion im Plenum |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits.<br>2. Gute IT-Kenntnisse und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie sie in Lehrveranstaltungen betriebswirtschaftlicher Studiengänge oder der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Erste praktische oder theoretische Erfahrungen mit betrieblichen Informationssystemen sind sinnvoll. Wünschenswert ist zudem eine hohe Affinität zum Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen.<br>Hinweis: Programmierkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich, da sich die Veranstaltung mit dem Management und dem Einsatz, nicht aber mit der Entwicklung von Software beschäftigt. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Vorlesungsbegleitende Teilprüfung (Hausarbeit mit Präsentation, 30%) und Mündliche Prüfung (70%) |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Erfolgreiche Hausarbeit und Präsentation und Mündliche Prüfung |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Andreas Gadatsch<br>Prof. Dr. Dirk Schreiber |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>– Back, A.; Thoma, S.; Guggisberg, V.: Management von digitalen Innovationen: Hat das Innovationstrichtermodell ausgedient? in: Wirtschaftsinformatik und Management, Heft 2, 2018, S. 24-34<br>– Bharadwaj, A., Sawy, E.; Omar, A.; Pavlou, P., Venkatraman, N.: AL BUSINESS STRATEGY: TOWARD A NEXT GENERATION OF INSIGHTS, in: MIS Quarterly, 37 (2), S. 471-482<br>– Bauer, A./ Günzel, H.: Data Warehouse Systeme, 3. Auflage, Heidelberg 2008.<br>– Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 9. Aufl., Wiesbaden 2019<br>– Gluchowski, P.; Chamoni, P.: Analytische Informationssysteme, Data Warehouse, Online Analytical Processing, Data Mining, Berlin, 6. A. 2016<br>– Johanning, V.: IT-Strategie, Optimale Ausrichtung der IT an das Business in 7 Schritten, Wiesbaden, 2014<br>– Krcmar, H.: Informationsmanagement, 6. Aufl., Berlin et al., 2015. |

# Case Studies Data Analytics

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 2. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | Case Studies Data Analytics | 3 SWS / 45 h | 80 h | 25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Innovationsentscheidungen basieren in der Praxis häufig auf der Auswertung und Analyse von Daten. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Einblicke in die Praxis von Data Analytics zu vermitteln. Dazu sollen im Rahmen von Gruppenarbeiten Case Studies zu realweltlichen Einsatzszenarien durchgeführt werden, bei denen Prognosen und Entscheidungen aus Daten abgeleitet werden.

Durch das praktische Studium der Methoden vor dem Hintergrund eines konkreten Fallbeispiel sind die Studierenden in der Lage, die Methoden der Datenanalyse kompetent einzuschätzen. Die Studierenden haben ein Verständnis für das Potential, aber auch die Grenzen des datenbasierten Innovationsmanagements, wie der Prozess der Datenanalyse aussieht und wie er in den Anwender-Kontext eingebettet werden kann. Darüber hinaus kennen die Studierenden aktuelle Methoden zur Datenanalyse und haben ein Überblick darüber welche Werkzeuge dafür eingesetzt werden können.

Darüber hinaus lernen die Studierenden die praktische Konzipierung, Durchführung und Präsentation von wissenschaftlichen Fallstudien.

**3 Inhalte**

- Einführung in Methoden der Datenanalyse und Einbindung in den Innovationsprozess (Werkzeuge, Vorgehensmodelle, Datengewinnung und -management)
- Anwendungsbereiche im Bereich datenbasierter Innovationen (insbesondere in Bezug auf Marktentwicklung, Kundensegmentierung und datengestützte Innovationsentscheidungen)
- Konzipierung und Durchführung empirischer Fallstudien
- Bildung von Hypothesen anhand von Forschungsliteratur
- Studiendesign, v.A. Datenerhebung, -management und -analyse
- Präsentation von Fallstudien anhand wissenschaftlicher Standards

**4 Lehrformen**

Studierendenzentrierte Lehre mit Lehrgespräch, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Präsentation und Diskussion von Lösungen und Innovationen.

**5 Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,
2. Erfahrung in der selbstständigen und gruppenbasierten Behandlung von Problemen und Präsentation der Arbeitsergebnisse, aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches häusliches Arbeiten während des Semesters.

**6 Prüfungsformen**

Schriftliche Dokumentationen und mündliche Prüfung in Form einer Gruppenpräsentation

**7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Schriftliche Dokumentation (75%) und erfolgreiche Präsentation (25%)

**8 Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

**9 Sonstige Informationen**

| | |
|---|---|
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Alexander Boden, Dr. Thomas Neifer |

## Praxis des Informationsmanagements (Wahlbereich)

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 250 h | 10 | 3. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 SWS Praxis- oder Forschungsprojekt<br>2 SWS Management komplexer IT-Projekte | 4 SWS / 60 h | 190 h | 25 Studierende |

**Management komplexer IT-Projekte**

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

IT-Projektmanagement stellt die Gesamtheit von Führungsaufgaben, -organisation und -techniken für die Abwicklung eines IT-Projektes dar. Projektmanagement soll dabei sicherstellen, dass Unternehmen sich auf aktuell verändernde Produkte, Märkte und Kundenbedürfnisse mit Flexibilität und Anpassung einstellen. Durch den steigenden Bedarf an der Arbeitsmethode „Projektmanagement" in den Unternehmen hat sich bereits ein eigenes Berufsbild „Projektmanager" herausgebildet.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf Basis der grundlegenden Projektmanagement-Kenntnisse für planerische und steuernde IT-Projektaufgaben vorzubereiten. Sie werden auf Tätigkeiten vorbereitet, die sich in Stellenprofilen folgender Berufsbezeichnungen widerspiegeln: IT-Projektleiter, Organisationsentwickler, Prozessmanager. Ebenso wird das Aufgabenspektrum des Führungskräftenachwuchses projektorientierter Unternehmen angesprochen.

Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Instrumente des IT-Projektmanagements im Rahmen von Lehrvorträgen mit Praxisbeispielen, sowie eigenen Übungen kennen. Im Mittelpunkt steht die konkrete Projektplanung und -steuerung unter dem Einfluss von Änderungen und Störungen. Hierbei werden inhaltliche und zeitliche Abhängigkeiten sowie die Wirksamkeit von Entscheidungen verdeutlicht. Durch das Arbeiten in Projektteams wird die Zusammenarbeit eingeübt, Gruppendynamik erfahren, Diskussionen und Konflikte ausgetragen sowie team- und zielbezogene Arbeitssystematik erlernt. Parallel dazu werden von den Studierenden Managementtechniken rund um das IT-Projektmanagement erarbeitet. In der Projektbesprechung werden die Erkenntnisse und die Erfahrungen mit der Teamarbeit präsentiert und systematisch aufbereitet. Im Einzelnen:

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse zum Verständnis, zur Abwicklung und zur Bearbeitung von Projekten verfügen. Hierzu wird den Studierenden Literatur zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Insbesondere verfügen sie über erweitertes Wissen in den Bereichen „Instrumente des IT-Projektmanagements" und „Management von IT-Projektteams".

b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden können die angesprochenen Projektmanagementmethoden in Fallbeispielen anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten. Insbesondere durch den hohen Anteil konkreter Entscheidungen im Team wird die Grenze zum vorausgegangenen Bachelorstudiengang gezogen.

c) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden sollen ihre eigene Auffassung zur Klärung projektspezifischer Lösungen mündlich und schriftlich kommunizieren und gegenüber Fachleuten und Laien vertreten können. Die Studierenden erfahren in den Teams ihre Leistungsfähigkeit und -bereitschaft einzuschätzen und können ihre speziellen Fähigkeiten in die Lerngemeinschaft einbringen.

d) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Bearbeitung der Managementtechniken die Fähigkeit für das wissenschaftliche Arbeiten. Darüber hinaus wird bei der Bearbeitung der Projekte Kreativität und vernetztes Denken eingefordert und eingeübt.

| | |
|---|---|
| **3** | **Inhalte**<br>1. Rahmen komplexer IT-Projekte (Grundlagen Projektmanagement, Komplexitätsbegriff, Komplexitätstreiber).<br>2. IT-Projekt-Organisation (der Mensch im Mittelpunkt des Projekts)<br>3. IT-Projektplanung und Projektrisikomanagement mit Hilfe quantitativer Methoden (Netzplantechnik, Entscheidungsbaum, Simulation)<br>4. IT-Projektausführung, -überwachung und -controlling (Berichtswesen, Cost Management, Earned Value Analyse)<br>5. IT-Projektbeendigung und -dokumentation<br>6. IT-Projektmanagement-Methoden und Reifegradmodelle (PMBOK, PRINCE II, SCRUM, CMMI, etc.) |
| **4** | **Lehrformen**<br>– Interaktiver Lehrvortrag<br>– Bearbeitung von Projektbeispielen<br>– Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen/Fachliteratur<br>– Präsentation von Seminaraufgaben |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>Vorausgesetzt werden gute betriebswirtschaftliche und wirtschaftsinformatorische Kenntnisse. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Schriftliche Prüfung |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestehen der schriftlichen Prüfung |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Sonstige Informationen**<br>– Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R. et al., Handbuch Projektmanagement, Springer, Berlin-Heidelberg 2011.<br>– Köhler, P.: Prince 2 Berlin, Heidelberg, 2006.<br>– PMI: Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) 4. Auflage, Newtown Square 2010.<br><br>Weiterführende Literatur:<br>– Meredith, Jack R.; Mantel, Samuel, J., Jr.: Project Management: A Managerial Approach. 8th International Student Edition. New York: Wiley, 2011.<br><br>Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Wolfgang Höhnel<br>Prof. Dr. Dirk Schreiber |
| **Praxis- oder Forschungsprojekt** | |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**<br>Im Praxis-/Forschungsprojekt werden komplexe Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis oder anwendungsorientierte Fragestellungen aus aktuellen Forschungsprojekten der Wirtschaftsinformatik aufgegriffen, von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden analysiert und einer Lösung zugeführt. Das Ergebnis wird im Plenum präsentiert und diskutiert. Ein Projekt wird so konzipiert und durchgeführt, dass die am Fall entstandenen Lerneffekte auf ähnliche Praxissituationen übertragen werden können. Die Studierenden sollen am Ende des Praxisprojekts,<br>– komplexe praktische Probleme der Wirtschaftsinformatik analysieren,<br>– Lösungswege und -konzepte entwerfen,<br>– die Wirkungen von Handlungsalternativen abschätzen, |

| | |
|---|---|
| | – Methoden der Betriebswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik praxisnah anwenden,<br>– Diskussionen führen und moderieren sowie<br>– das Vorgehen und die Lösungen dokumentieren, begründen und präsentieren können.<br><br>Zusätzliche, spezielle Kompetenzen sind von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Projekts abhängig. |
| **3** | **Inhalte**<br>Wechselnde Problemstellungen mit Bezug zum Innovations- und Informationsmanagement. Die Problemstellungen werden im Einzelfall ausführlich beschrieben. |
| **4** | **Lehrformen**<br>Die Studierenden arbeiten weitgehend selbständig. Die Aufgabe der Dozentin / des Dozenten besteht darin, die Projektaufgabe mit den Studierenden zu erarbeiten, den Bearbeitungsprozess zu begleiten und die Qualität der Arbeit zu sichern. |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,<br>2. fundierte Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift sowie<br>3. Bereitschaft, eigenständig eine Aufgabenstellung der betrieblichen Praxis oder eines aktuellen Forschungsprojektes zu bearbeiten und die Qualität der Arbeitsergebnisse selbstständig zu verantworten.<br>4. Zusätzliche, spezielle Voraussetzungen sind von der konkreten Ausgestaltung des jeweiligen Projekts abhängig. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Die Beurteilung basiert auf<br>1. den Unterlagen, die von den Studierenden zu erstellen sind (Foliensatz und Handout)<br>2. und der Abschlusspräsentation (inkl. Moderation).<br>In Zweifelsfällen werden individuelle Kolloquien durchgeführt. |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Hausarbeit etc., was jeweils von der behandelten Themenstellung abhängt. |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Sonstige Informationen**<br>Die Literatur ist projektbezogen selbst zu finden. |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof Dr. Dirk Schreiber<br>Prof. Wolfgang Höhnel (Honorarprofessor) |

# IT-Controlling

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125h | 5 | 3. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | IT-Controlling | 3 SWS / 45 h | 80 h | 25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Informationssysteme sind geschäftskritische Elemente eines Unternehmens, deren effektiver Einsatz strategisch ausgerichtet werden muss und deren Effizienz operativ sichergestellt werden muss.

IT-Controller sind dafür verantwortlich, die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des IT-Einsatzes sicherzustellen, zu überwachen und zu steigern. Sie erarbeiten gemeinsam mit der Informatik und den Fachabteilungen eine IT-Strategie und überwachen deren effiziente Umsetzung. Sie stellen damit die Strategiekonformität des IT-Projektportfolios und die Wirtschaftlichkeit der IT-Maßnahmen sicher. Sie bauen Managementsysteme auf und versorgen die Führungskräfte mit Kennzahlen, Analysen und Vorschlägen für Gegenmaßnahmen.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studierenden aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Informationsverarbeitung für planerische, strategische und leitende Aufgaben im IT-Controlling bzw. IT-Management vorzubereiten.

Die Studierenden sind in der Lage, ein IT-Controlling-Konzept mit allen Teilkomponenten (z.B. Standardisierungskonzept, IT-Kosten- und Leistungsrechnung, IT-Kennzahlensystem u.a.) zu entwickeln und Maßnahmen (IT-Projekte) für deren Umsetzung zu definieren. Sie sind in der Lage, ausgewählte Werkzeuge des IT-Controlling-Konzeptes zur Lösung konkreter betrieblicher Probleme anzuwenden.

**3 Inhalte**

**Teil I Gadatsch**

LE01 IT-Controlling-Konzept

LE02 IT-Strategie

LE03 IT-Standards & TCO-Analyse

LE04 IT-Balanced Scorecard

LE05 IT-Portfolio-Management

LE06 IT-Projektcontrolling (mit der Earned Value Analyse)

LE07 IT-Kennzahlen und -systeme

LE08 IT-Kosten- und Leistungsrechnung

LE09 Agiles IT-Controlling

**Teil II Brassel**

I Einsatz von Standardsoftware und Public Cloud Diensten in Unternehmen

II Nutzung von Public Cloud Services mit Blick auf die Unternehmens-IT-Strategie

III Vom CIO zum CDO, die ‚neue' Rolle der IT im Unternehmen

IV Open Source, Alternative zur kommerzieller Standardsoftware

V Exkurs: (IT-) Controlling aus Sicht eines Unternehmers

| | |
|---|---|
| **4** | **Lehrformen**<br>– Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen Übungen<br>– Selbststudium von ausgewählten Fachaufsätzen und Buchkapiteln (auch in englischer Sprache)<br>– Obligatorische Hausarbeiten mit Fachvortrag zu praxisnahen Themen im Plenum<br>– Gastvorträge externer Referenten |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>Gute PC-Kenntnisse und Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik wie sie in Lehrveranstaltungen betriebswirtschaftlicher Studiengänge oder der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden. Erste praktische oder theoretische Erfahrungen mit betrieblichen Informationssystemen sind sinnvoll. Wünschenswert ist zudem eine hohe Affinität zum Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationssystemen.<br>Hinweis: Programmierkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich, da sich die Veranstaltung mit dem Management der IT beschäftigt. |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Klausur |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestandene Klausur |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Andreas Gadatsch/ Stefan Brassel (M.A.) |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>– Brassel, S.; Gadatsch, A.: Software-Lizenzmanagement kompakt, 2. Aufl., Wiesbaden, 2023<br>– Brassel, Stefan; Gadatsch, Andreas: Softwarenutzung im Umbruch: Von der Software-Lizenz zum Cloudbasierten Business Process Outsourcing, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, 2018 (Edition HMD – Cloud Computing)<br>– Gadatsch, A.: IT-Controlling, 2. Auflage, Wiesbaden, 2021 |

## KI-Management (Managing Artificial Intelligence)

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 3. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | Managing Artificial Intelligence | 2 SWS / 30 h | 95 h | 25 Studierende |

**2** Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die technologische Entwicklung von künstlicher Intelligenz (A.I.) der letzten Jahre eilt ihren Erwartungen vorraus: In 2010 kündigt Google überraschend an, dass autonome Fahrzeuge bereits am Straßenverkehr teilgenommen haben, in 2011 besiegt IBMs Watson zwei menschliche Champions in der TV-Show Jeopardy und in 2016 bezwang AlphaGo einen der weltbesten Spieler des asiatischen Brettspiels Go. Dieser Sieg eines Computers über den Menschen kam zehn Jahre früher als von Experten antizipiert. Die Erwartungen an künstliche Intelligenz sind somit groß. Dadurch werden große Summen in AI-Technologien und -Firmen investiert. Doch auch wenn wir bereits heute regelmäßig mit künstlicher Intelligenz via Empfehlungssystemen in Online-Shops und Streamingdienstleistern, personalisierter Werbung oder virtuellen Assistenten wie Alexa interagieren, schreitet die Diffusion der Technologie in Unternehmen noch langsam voran. Dieses Modul wird den Studierenden Kenntnisse vermitteln, welche als Grundstein für das erfolgreiche Management dieser Diffusion fungieren sollen.

Die Studierenden können nach Abschluss der Lehreinheit die Technologie beschreiben und klassifizieren. Idealerweise haben sie über kurze Übungen erste praktische Erfahrungen mit der Technologie erlangt. Sie verstehen das Produktivitätsparadoxon und können dessen Ursachen schlussfolgern. Außerdem können die Studierenden die allgemeinen Anwendungsfälle benennen und auf Praxisbeispiele anwenden. Ein zentraler Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Anwendung von künstlicher Intelligenz ist dessen Komplement: Der Mensch und die Mensch-Maschine-Interaktion. Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion wiedergeben und auf künstliche Intelligenz anwenden. Die Erkenntnisse des Moduls resultieren in strategischen Implikationen für Unternehmen, welche die Studierenden allgemein und für Anwendungsfälle ableiten können.

**3** **Inhalte**

1. Was ist künstliche Intelligenz?
2. Künstliche Intelligenz und das Produktivitätsparadoxon
3. Ist künstliche Intelligenz eine General Purpose Technology?
4. Anwendungsfälle: Prognosen und Entscheidungen
5. Interaktion zwischen menschlichen Entscheidern und künstlicher Intelligenz
6. Strategische Implikationen für Unternehmen

**4** **Lehrformen**

Seminaristischer Unterricht, bestehend aus: Vorlesungen, Übungen, Diskussionen, Experimenten, digitaler Wissensvermittlung

**5** **Teilnahmevoraussetzungen**

1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits,

| | |
|---|---|
| | 2. sichere Beherrschung der Methoden der betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Grundlagen,<br>3. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen und der Ergebnispräsentation sowie<br>4. persönlicher Einsatz in der Lehr-/Lerngruppe und beim Selbststudium |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Vorlesungsbegleitende Teilprüfung und abschließende Prüfung, nach §17 (1) Fall 2 (Die vorlesungsbegleitende Teilprüfung muss bestanden sein, um zur abschließenden Prüfung zugelassen werden zu können). Bei der vorlesungsbegleitenden Teilprüfung handelt es sich um eine Hausarbeit (ungefähr 10 Seiten) und eine Präsentation der Ergebnisse. Die abschließende Prüfung kann als schriftliche oder mündliche Prüfung durchgeführt werden. |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestandene Klausur oder mündliche Prüfung. |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Christian Tode |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>Verwendete Literatur, u.a.:<br>▪ Agrawal, Ajay, Joshua Gans, and Avi Goldfarb. Prediction machines: the simple economics of artificial intelligence. Harvard Business Press, 2018.<br>▪ Goldfarb, Avi, Joshua Gans, and Ajay Agrawal. The Economics of Artificial Intelligence: An Agenda. University of Chicago Press, 2019.<br>▪ McAfee, Andrew, and Erik Brynjolfsson. Machine, platform, crowd: Harnessing our digital future. WW Norton & Company, 2017.<br>▪ Brynjolfsson, Erik, and Andrew Mcafee. "The business of artificial intelligence." Harvard Business Review (2017).<br>▪ Agrawal, Ajay, Joshua Gans, and Avi Goldfarb. "How AI will change strategy: a thought experiment." Harvard Business Review (2017). |

## Praxisprojekt CSR Controlling

| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 3. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | CSR Controlling | 2 SWS / 30 h | 95 h | 35 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Nachhaltigkeit ist ein Aspekt, dem sich kein Unternehmen entziehen kann. Grundsätzlich kann nach allgemeiner Definition unter Nachhaltigkeit verstanden werden, die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation nicht auf Kosten bzw. zu Lasten künftiger Generationen zu befriedigen. Voraussetzung hierfür ist, dass neben ökonomischen Gesichtspunkten gleichberechtigt ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Als Synonym für Nachhaltigkeit wird vielfach der Begriff CSR – Corporate Social Responsibility – verwendet, womit die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens gemeint ist. Die Politik versucht das nachhaltige Wirtschaften zum einen durch Regulierungen, wie das Lieferkettengesetz und die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten, zu unterstützen. Zum anderen auch durch Freiwilligkeit, wobei hier auf den Druck des Marktes gesetzt wird. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, eigene CSR-Portale sowie die Dokumentation von weltweit vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichten auf der Basis der Leitlinien der Global-Reporting-Initiative (GRI) versucht sie, die entsprechenden Stakeholder, wie Analysten, Investoren, Kapitalgeber, Kunden, Mitarbeiter, potenziellen Stellenbewerber und die Öffentlichkeit, für die CSR-Thematik zu sensibilisieren. Dies in der Hoffnung, dass der Druck, der durch die zunehmende Sensibilisierung der Stakeholder entsteht, von den Unternehmen aufgegriffen und zudem an deren Zulieferer und anderen Geschäftspartner weitergegeben wird.

Vor diesem Hintergrund ist es für die Studierenden wichtig, die wesentlichen Inhalte, Ziele und Ansätze von CSR zu kennen und zu wissen, wie ein entsprechendes Controlling zur erfolgreichen Umsetzung von CSR im Unternehmen auszugestalten ist. Zu diesem Zweck werden aufbauend auf der Vermittlung von theoretischen Grundlagen zum CSR-Controlling die Studierenden anhand eines konkreten Praxisprojekts die Ausgestaltung des CSR-Controllings üben. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der selbständigen Ausarbeitung von Konzepten für die erfolgreiche Implementierung und Integration von CSR in bestehende Managementsysteme. Den Studierenden wird es so ermöglicht, die theoretischen Grundlagen und unternehmerischen Zusammenhänge des CSR-Controllings zu verstehen und diese entsprechend in der Unternehmenspraxis problembezogen einzusetzen und auszugestalten. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, Problemstellungen und Entscheidungen aus der interdisziplinären Perspektive der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) zu diskutieren. Zusätzlich zu den inhaltlichen Aspekten soll durch Erstellung eines Exposes und Präsentation der Projektergebnisse die Fähigkeiten der mündlichen und schriftlichen Kommunikation verbessert werden.

Die Lehreinheiten sollen vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln, die in der Unternehmenspraxis benötigt werden.

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehreinheit

- den grundsätzlichen Sinn des CSR-Controllings verstanden haben,
- Inhalte, Ziele und Ansätze des CSR-Controllings kennen,
- wissen, wie man das Controlling im Hinblick auf CSR ausgestalten sollte,
- CSR im gesamtunternehmerischen Kontext aus Sicht des Controllings beurteilen können und
- in der Wahl Ihres Studiengangs bestätigt worden sein !

| | |
|---|---|
| **3** | **Inhalte**<br>Gegenstand der Veranstaltung ist die Fragestellung, wie CSR-Ansätze strategisch und operativ in die betriebswirtschaftlichen Prozesse und Abläufe von Unternehmen implementiert und durch geeignete Controllinginstrumente gesteuert werden können. Dies wird anhand konkreten, von den Studierenden jeweils zu wählenden Projekten aus der Unternehmenspraxis beantwortet.<br>1. Theoretische Grundlagen zum CSR-Controlling<br>2. Identifizierung eines konkreten CSR-Projektes in der Unternehmenspraxis<br>3. Analyse der Implementierung des CSR-Projektes in Verbindung mit entsprechenden Controlling-Maßnahmen<br>4. Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes zur Implementierung des identifizierten Projektes im Rahmen eines Exposes<br>5. Präsentation und Diskussion des Konzeptes zur Implementierung |
| **4** | **Lehrformen**<br>Seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Projektarbeit |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>1. Grundlagen des Controllings<br>2. Erfahrung in der Strukturierung von Problemen auf der Basis hochschulgemäßer Anforderungen<br>3. Persönlicher Einsatz in der Veranstaltung, beim Selbststudium und beim Praxisprojekt |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Bewertung der Präsentation nach fachlichen (CSR, Controlling) und methodischen Kriterien (Aufbau, Inhalt und Art der Präsentation) inklusive der Fähigkeit, die vertretenen Positionen in der folgenden Diskussion zu erläutern und zu ergänzen/vertiefen. |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Abgabe eines aussagefähigen Exposes bis zur Mitte des Semesters sowie erfolgreiche Vorstellung (Präsentation, Vortrag, Diskussion) des Praxisprojekts zum Ende des Semesters. |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Prof. Dr. Simone Bernatzky |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>Hinweise zur Literatur werden zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben. |

## Elektronische Märkte und Netzwerke

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 125 h | 5 | 3. Sem. | jährlich | 1 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|---|---|
| | Elektronische Märkte und Netzwerke | 2 SWS / 30 h | 95 h | 25 Studierende |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

Elektronische Märkte und Netzwerke sind fester Bestandteil des geschäftlichen Lebens und auch privaten Alltags geworden. Das Modul vermittelt einen grundlegenden Überblick zu Regeln, Ausprägungen und Formen der ökonomischen Leistungserstellung auf elektronischen Märkten und Netzwerken. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind durch einen Lernpfad miteinander verknüpft.

Das Modul besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen. Der erste Teil des Moduls beschäftigt sich mit der Wissensvermittlung der grundlegenden Prinzipien elektronischer Märkte und Netzwerke. Insbesondere werden die Eigenschaften digitaler Güter, die Ökonomie der Standardisierung und der Netzwerkgüter sowie Prinzipien, die übergreifend für elektronische Märkte und Netzwerke gelten, diskutiert. Ebenfalls bekommen die Studierenden einen tieferen Einblick in die Kerneigenschaften elektronischer Märkte und analysieren ihre Ausprägungen mit Hilfe von Ansätzen der Transaktionskostentheorie, der Informationsökonomie und der Preistheorie. In diesem Modul betrachten wir Tausch- und Interaktionsprozesse in Netzwerken und diskutieren diese. Dazu zählen z.B. Auktionen, die Kommunikation in sozialen Netzwerken, die Generierung von Beiträgen für unternehmerische Problemstellungen oder kollektive Wissensprojekte sowie neue Technologien wie die Blockchain im Rahmen von digitalen Währungen.

a) Fachkenntnisse und Fachverständnis

Die Studierenden kennen

- die wichtigsten Regeln und Prinzipien, die konstitutiv für die Funktionsweise elektronischer Märkte und Netzwerke sind.
- anhand von Fallbeispielen und Geschäftsmodellen die Unterschiede und Besonderheiten elektronischer Märkte im Vergleich zu realen Märkten.
- Tausch- und Interaktionsprozesse in Netzwerken, die zu einer ökonomischen Leistungserstellung beitragen.

b) Methodische Fähigkeiten

Die Studierenden verstehen

- wie und in welchen Bereichen sich elektronische Märkte und Netzwerke von realen Strukturen unterscheiden und welche Auswirkungen sich daraus auf gegenwärtige und zukünftige Berufsfelder ergeben.
- theoretische Konzepte zur Beschreibung elektronischer Märkte und Netzwerke und können sie eigenständig auf Entscheidungssituationen anwenden.

b) Soziale Kompetenzen

Die Studierenden können

- die Auswirkungen elektronischer Märkte und Netzwerke aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive fundiert und unabhängig analysieren und ihre Potentiale abschätzen.
- mündlich und schriftlich die Veränderungen kommunizieren, die von elektronischen Märkten und Netzwerken auf Wertschöpfungsketten und Organisationsstrukturen ausgehen.

c) Individuale Kompetenzen

Die Studierenden

| | |
|---|---|
| | – können die Wirkungsweise elektronischer Märkte und Netzwerke selbstständig und aus ganzheitlicher Perspektive bewerten.<br>– erwerben die Fähigkeit, das erworbene Wissen selbständig oder im Team auf spezifische Fragestellungen im Kontext elektronischer Märkte und Netzwerke anzuwenden. |
| **3** | **Inhalte**<br>Teil I: Prinzipien elektronischer Märkte und Netzwerke<br>• Digitale Güter<br>• IuK-Standards, Wechselkosten und Lock-In<br>• Netzwerkgüter<br>• Geschäftsmodelle<br>• Konsum und Preisbildung<br>• Soziale Netzwerke<br>• Kollektiver Konsum und Crowdsourcing<br>• Eigentumsrechte, Innovationen und Wissensallmenden<br>• Blockchain<br><br>Teil II: Anwendungen und Fallbeispiele<br>Anwendung der in Teil I vermittelten Inhalte auf Praxisbeispiele. |
| **4** | **Lehrformen**<br>Seminaristischer Unterricht mit Anwendungsübungen, Selbststudium, Vergabe von Referaten, ggfs. Integration von Gastvorträgen (Referenten aus der Praxis) |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>1. Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Betriebswirtschaftslehre oder abgeschlossener Bachelorstudiengang der Wirtschaftsinformatik mit mindestens 20% BWL-Anteilen, gemessen an der Zahl der Credits.<br>2. Aktive Beteiligung in der Lehrveranstaltung und kontinuierliches eigenständiges Arbeiten während des Semesters |
| **6** | **Prüfungsformen**<br>Präsentation einer Projektarbeit als Teilleistung und eine schriftliche Prüfung |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpunkten**<br>Bestandene Prüfung |
| **8** | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note der Klausur wird mit den Credits gewichtet. |
| **9** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Paul Bossauer (M.A.) |
| **10** | **Sonstige Informationen**<br>– Clement, R., Schreiber, D. (2016): Internet-Ökonomie. Grundlage und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft, 3. Auflage, Heidelberg.<br>Weiterführende Literaturhinweise erfolgen in der Lehreinheit. |

## Masterarbeit

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 450 h | 18 | 4. Sem. | Nach Vereinba-rung | 1 Semester |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | **Lehrveranstaltungen**<br>Masterarbeit | **Kontaktzeit**<br>30 h | **Selbststudium**<br>450 h | **geplante Gruppengröße**<br>1 Studierender (ggf. Gruppen-arbeit möglich) |

**2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**

In der Masterarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wirtschaftswissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Die Studierenden sind in der Lage innerhalb eines begrenzten Zeitraums ein anspruchsvolles fachliches Problem wissenschaftlich zu lösen.

**3 Inhalte**

Die Themenfindung erfolgt in Absprache mit den Prüfern und ggf. einer beteiligten externen Organisation. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen derart beschaffen sein, dass die Masterarbeit innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Die Masterarbeit wird i.d.R. von zwei Hochschullehrern betreut. Die Zweitkorrektur kann auch bei einem Mitarbeiter des Unternehmens liegen, wenn der Mitarbeiter mindestens einen gleichwertigen Abschluss besitzt und die Betreuung inhaltlich begründet werden kann (z.B. Verweis auf besondere Fachkenntnisse, interne Unternehmenskenntnisse).

**4 Lehrformen**

Individuell. Auf Antrag und in Abstimmung mit den Betreuern sind Gruppenarbeiten möglich.

**5 Teilnahmevoraussetzungen**

Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer bis auf zwei Prüfungsleistungen aus den Semestern 1 bis 3 und die des letzten Semesters, alle Prüfungsleistungen bestanden hat.

**6 Prüfungsformen**

Die Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit in deutscher Sprache. Die englische Sprache kann in Abstimmung mit beiden Prüfern gewählt werden.

Der Richtwert für den Umfang der Masterarbeit beträgt 20.000 – 27.500 Wörter. Die Bearbeitungszeit beträgt sechzehn Wochen - bei einer Masterarbeit mit einem empirischen oder experimentellen Thema höchstens 20 Wochen.

Die Master–Thesis kann bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden.

**7 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Erfolgreiche Erstellung der Masterarbeit

**8 Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet.

**9 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Erstprüferin bzw. Erstprüfer der Masterarbeit

**10 Sonstige Informationen**

- Höweler, A.: Richtlinien und Hinweise für das Anfertigen schriftlicher Arbeiten, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, 2010.
- Sandberg, B.: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, München, 2012.

## Abschlusskolloquium

| Kennummer | Workload | Credits | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|
| | 50 h | 2 | 4. Sem. | Nach Vereinbarung | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | **Lehrveranstaltungen**<br>Abschlusskolloquium | **Kontaktzeit**<br>0 h | **Selbststudium**<br>50 h | **geplante Gruppengröße** |

| | |
|---|---|
| 2 | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**<br>Im Kolloquium soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, seine Master-Thesis im Rahmen eines wissenschaftlichen Gespräches oder eines Vortrages mit anschließender Fachdiskussion zu verteidigen.<br>Die Studierenden sind in der Lage unter Zeitdruck ein komplexes Problem präzise und verständlich darzustellen und im Rahmen eines wissenschaftlichen Fachgespräches zu verteidigen. |
| 3 | **Inhalte**<br>Das Kolloquium erstreckt sich über die Inhalte der Master-Thesis und des gesamten Masterstudiums. |
| 4 | **Lehrformen**<br>Individuell. Auf Antrag und in Abstimmung mit den Betreuern sind bei Gruppenarbeiten aus Gruppenprüfungen möglich. |
| 5 | **Teilnahmevoraussetzungen**<br>Die Studierenden müssen sämtliche sonstigen Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen haben. |
| 6 | **Prüfungsformen**<br>Mündlich |
| 7 | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**<br>Bestandenes Kolloquium |
| 8 | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>Die Note des Moduls wird mit den Credits des Moduls gewichtet. |
| 9 | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**<br>Erstprüferin bzw. Erstprüfer der Master-Thesis |
| 10 | **Sonstige Informationen**<br>Keine |